Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 43 (1964)
Heft: 7-8

Nachruf: Dr. Paul Kägi
Autor: Lienhard, Richard

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

43. JAHRGANG
JULI/AUGUST 1964
HEFT 7/8

ROTE REVUE

Dr. Paul Kägi †

Als der nachstehende Beitrag bereits gesetzt war, erreichte uns die traurige Nachricht vom unerwarteten Hinschied des Verfassers. Wir werden in der nächsten Nummer das Bild dieses treuen Freundes und hervorragenden Mitarbeiters nachzuzeichnen versuchen. RL.

Weltliches, ständisches, neoliberales Christentum

Das *Schweizerische Institut für Auslandforschung* in Zürich veranstaltete im Januar und Februar dieses Jahres im Rahmen des Gesamtthemas «Schicksalsfragen der westlichen Zivilisation» eine Vortragsreihe über die *christliche Soziallehre.* Über den gewohnten Kreis von Hörern hinaus, die gern die von diesem Institut gebotenen Gelegenheiten, international bekannte Redner zu hören, benützen, weckte diese Reihe großes Interesse.

Der deutsche Theologe *Dr. Eberhard Müller,* der im Bad Boll in Württemberg, der ehemaligen Wirkungsstätte der beiden Blumhardt, eine evangelische Akademie leitet (also etwas ähnliches wie das Kursheim der Zürcher Landeskirche auf Boldern bei Männedorf), sprach über die *evangelische* Soziallehre und ihre Verwirklichung in der Gegenwart. Man spürte, was es braucht, um fromme Leute, die in lutherischer Tradition aufgewachsen sind, zu einer sachlichen und verantwortlichen Beteiligung an den Aufgaben des öffentlichen Lebens zu bewegen. Aber wenn man eine grundsätzliche Auseinandersetzung zwischen den Bedürfnissen des frommen Gemüts und den gesellschaftlichen Problemen erwartete, wurde man enttäuscht, und es regte sich der Verdacht, ob nicht die begrüßenswerte Beschäftigung der Kirche mit den weltlichen Problemen in eine belehrende Einflußnahme, ja in ein Machtstreben der Kirche über die weltlichen Organe der Gesellschaft ausarten könnte.

Der redegewaltige Hamburger Theologe *Prof. Dr. Helmut Thielicke,* der den letzten Vortrag hielt, ist wie Eberhard Müller bestrebt, die Kirche zur intensiven Beschäftigung mit allen Problemen des heutigen Lebens zu